K20
KUNSTSAMMLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Presseerklärung

SIE und ER

Die surreale Reise eines Paares
- Eine Performance in mehreren Akten von Lena Lukjanowa -

Die Ausstellung *La Révolution surréaliste*, die in den vergangenen Monaten im Centre Georges Pompidou in Paris annähernd 480.000 Besucher angezogen hat, eröffnet am 20. Juli in K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf unter dem Titel *Surrealismus 1919 - 1944. Dalí, Max Ernst, Magritte, Miró, Picasso ....*

Grabbeplatz 5
40213 Düsseldorf

Tel. 02 11.83 81-130
Fax 02 11.83 81-201/2

info@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Inspiriert von den Meisterwerken dieser Ausstellung hat die in Moskau aufgewachsene und heute in Düsseldorf lebende Künstlerin Lena Lukjanova zwei surreale Figuren geschaffen: SIE und ER, dargestellt von zwei Tänzern der Folkwang-Hochschule, Essen. Während SIE aus Salvador Dalís „Antigeometrie der weichen Formen" geboren ist, verkörpert ER eine typische Figur aus der Bildwelt René Magrittes, den Mann im schwarzen Anzug mit Melone.

Viele Werke und Dokumente in der Ausstellung erinnern daran, dass die Surrealisten - die „Abenteurer des Geistes" - immer den Bezug zur Gesellschaft suchten. Mit den Figuren verläßt Lena Lukjanova die Grenzen des Museums und trägt die bewegende Poesie des Surrealismus in den städtischen Alltag Düsseldorfs. Als dreidimensionale Bilder begeben sich SIE und ER auf eine Reise durch die Stadt und begegnen dabei prominenten oder weniger prominenten Bürgern. Höhepunkt der Reise durch die Straßen und Orte der Stadt bildet die kurze Performance „Nimm meinen Fall". Sie bildet einen faszinierenden Zusammenklang der Figuren mit ihren Bewegungen, mit ihrem Spiel, mit Gesang und dem Austausch von surrealistischen Sprichwörtern.

Am 17. Juli 2002 gegen Mittag begannen SIE und ER ihre surreale Reise mit einem Besuch beim Düsseldorfer Oberbürgermeister Joachim Erwin. In einem symbolischen Akt, der den Einzug des Surrealismus in Düsseldorf markiert, werden die Figuren einen Apfel und eine surrealistische Parole von Paul Eluard übergeben: *„Wer mit dem Papst schläft, muss lange Füße haben."*

Das Projekt wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Stadtsparkasse Düsseldorf.

→ 23.07.2002 Rheinische Post, 23.07.2002

STADTTEILNACHRICHTEN



Düsseldorf-Mitte

Besuch von Dali Frau und Magritte Mann



STADTMITTE. Schon öfter wurden sie in der jüngsten Vergangenheit in Düsseldorf gesichtet: die Dali Frau und der Magritte Mann. Wer sich darauf keinen Reim machen konnte: Gestern hatten die beiden im Finanzkaufhaus an der Berliner Allee ihren großen Auftritt. Mit surrealistischen Elementen nach einer Choreografie von Lena Lukjanova unterhielten sie die Besucher der Stadtsparkasse. Die Performance bestand aus Szenen, in denen spielerisch die „Poesie des Absurden" gezeigt werden sollte. Das Ganze war gedacht als Werbung für die große Surrealisten-Ausstellung, die derzeit in der K 20 am Grabbe-Platz zu sehen ist. RP-Foto:Paul Esser

Frau Dali und Herr Magritte im Rathaus

Düsseldorf – Ab Samstag zieht der Surrealismus in Düsseldorf ein. Und zwar mit der gleichnamigen Ausstellung im K20, der Kunstsammlung NRW am Grabbeplatz. Doch schon gestern machten „Frau Dali" und die Herren „Magritte" ihren Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Die Ausstellung „Surrealismus 1919 - 1944" ist ein absoluter Leckerbissen für Kunstfans. Denn in mehr als 500 Exponaten von weltberühmten Künstlern wie René Magritte, Salvatore Dali, Pablo Picasso, Alberto Giacometti, Man Ray und vielen anderen wird die surrealistische Gedankenwelt lebendig. Erstmals außerhalb des Centre Pompidou



„Lebende" Bilder von Magritte und Dali am Rathaus. Foto: Krudewig

gezeigt, wird auch die berühmte „Wand" aus dem Atelier von André Breton.

Donnerstag, 18. Juli 2002 EXPRESS

Frau Dali und Herr Magritte im Rathaus

Düsseldorf – Ab Samstag zieht der Surrealismus in Düsseldorf ein. Und zwar mit der gleichnamigen Ausstellung im K20, der Kunstsammlung NRW am Grabbeplatz. Doch schon gestern machten „Frau Dali" und die Herren „Magritte" ihren Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Die Ausstellung „Surrealismus 1919 - 1944" ist ein absoluter Leckerbissen für Kunstfans. Denn in mehr als 500 Exponaten von weltberühmten Künstlern wie René Magritte, Salvatore Dali, Pablo Picasso, Alberto Giacometti, Man Ray und vielen anderen wird die surrealistische Gedankenwelt lebendig. Erstmals außerhalb des Centre Pompidou



„Lebende" Bilder von Magritte und Dali am Rathaus. Foto: Krudewig

gezeigt, wird auch die berühmte „Wand" aus dem Atelier von André Breton.

INFO DÜSSELDORF

■ *Surrealismus: Kunst wird lebendig*



Am Samstag, 20. Juli, wird die außergewöhnliche Ausstellung „Surrealismus 1919-1944" in der K20 (Grabbeplatz) eröffnet. Die Künstlerin Lena Lukjanova hat sich breits im Vorfeld von den Exponaten inspirieren lassen und nach der Vorlage zweier Gemälde von Rene Magritte und Salvador Dali surrealistische Kostüme entworfen. Am kommenden Samstag (11 Uhr) und Montag (10 Uhr) schlüpfen zwei Schauspieler in Lukjanovas Kostüme und laden zu ihrer Pefomance „Vois mon cas" ein. Ort der Aufführung ist jeweils das Atrium im Finanzkaufhaus an der Berliner Allee 33. Gestern präsentierten Lena Lukjanova ihre Kreationen bereits vor dem Rathaus. Foto: Dieter Knopp

NRZ DIENSTAG, 16. JULI 2002

Überraschung des Tages

Dianah ist ganz auf Dali eingestellt, trägt ein Kostüm nach seinem Gemälde „Antigeometrie der weiblichen Formen" **(Foto).** Der Kopf steht für Magritte. So wird sie ab heute überraschend in der Stadt auftauchen. Eine Aktion der russischen Künstlerin Lena Lukjanova, die auf die große Surrealisten-Schau ab 20. Juli in der Kunstsammlung NRW am Grabbeplatz aufmerksam macht.



13. Juli 2002 * BILD * Seite 3



SURREALISTEN *unter sich: Samstag wird die Ausstellung der Kunstsammlung NRW eröffnet - im Vorfeld kreierte Künstlerin Lena Lukjanova Kostüme, die Schauspieler in der City präsentieren. Magrittes „zweites Ich" und Dalis „Antigeometrie der weiblichen Formen" - als Vorgeschmack...*



Dinah Hesse und Francesco Pedone, Dali-Frau und Magritte-Mann, werben für „Surrealismus" in K20. RP-Foto: Werner Gabriel

INFO DÜSSELDORF

Surrealismus: Kunst wird lebendig



Am Samstag, 20. Juli, wird die außergewöhnliche Ausstellung „Surrealismus 1919-1944" in der K20 (Grabbeplatz) eröffnet. Die Künstlerin Lena Lukjanova hat sich breits im Vorfeld von den Exponaten inspirieren lassen und nach der Vorlage zweier Gemälde von Rene Magritte und Salvador Dali surrealistische Kostüme entworfen. Am kommenden Samstag (11 Uhr) und Montag (10 Uhr) schlüpfen zwei Schauspieler in Lukjanovas Kostüme und laden zu ihrer Pefomance „Vois mon cas" ein. Ort der Aufführung ist jeweils das Atrium im Finanzkaufhaus an der Berliner Allee 33. Gestern präsentierten Lena Lukjanova ihre Kreationen bereits vor dem Rathaus. Foto: Dieter Knopp